

Forum

Schwerpunktthema: Vom Geben und Nehmen – Nutzen und Wert von Finanztransfers

Einen „Akt der politischen Notwehr“: So nannten die Ministerpräsidenten von Bayern und Hessen, Horst Seehofer und Volker Bouffier, den Gang ihrer Länder vor das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe im April 2013. Hintergrund war der Länderfinanzausgleich, in dessen Rahmen jährlich Milliarden Euro aus ökonomisch stärkeren Bundesländern in solche mit weniger Wirtschaftskraft fließen. Seit langem Ausdruck von Solidarität innerhalb der föderalen Struktur der Bundesrepublik, sehen sich die wenigen Geberländer – neben Hessen und Bayern gegenwärtig noch Baden-Württemberg – in der momentanen Ausgestaltung des innerdeutschen Finanztransfersystems jedoch zunehmend überfordert und versuchen, das ihrer Meinung nach ungerechte Verteilungssystem zu Fall zu bringen.

Auch auf europäischer Ebene finden vielfältige Finanztransfers statt. Seit dem Ausbruch der Finanzmarkt- und Staatsschuldenkrise im Jahr 2008 stehen vor allem immer neue Hilfspakete und Kredite im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit, deren Milliarden aus dem Norden und der Mitte Europas zumeist in Richtung der Mittelmeeranrainer fließen, um die kurz- und mittelfristige Zahlungsfähigkeit der Länder Südeuropas zu gewährleisten. Daneben existiert jedoch bereits seit mehr als vier Jahrzehnten im Rahmen der EU-Strukturpolitik ein ganzes Bündel von Instrumenten, die das Ziel des Ausgleichs regionaler Disparitäten in und zwischen den Mitgliedstaaten in erster Linie mit Finanztransfers zu erreichen suchen.

Doch wie gerecht, effektiv und nachhaltig sind diese Finanztransfersysteme? Welche Ziele, Zwecke und Kriterien liegen ihnen zugrunde? Welchen Herausforderungen sehen sich diese, konkret der Länderfinanzausgleich der Bundesrepublik Deutschland sowie die EU-Strukturpolitik, künftig gegenüber? Mit diesen Themen beschäftigt sich das folgende Forum. Zu Beginn stellt Nathalie Behnke aus theoretischer Perspektive die Frage nach Grundsätzen für ein gutes Finanzausgleichssystem. Anschließend analysiert Wolfgang Rensch den bundesdeutschen Länderfinanzausgleich vor dem Hintergrund der aktuellen Debatte um dessen Reformierung. Heinz-Jürgen Axt unternimmt schließlich eine Nutzenanalyse der Finanztransfers im Rahmen der EU-Strukturpolitik.